

Die gesamten Punktzahlen eines Prüflings sind zusammenzuzählen und durch die Anzahl der Wertungen zu teilen. Hundertstel Bruchteile über 5 werden nach oben abgerundet; unter 5 werden vernachlässigt. Das errechnete Ergebnis sämtlicher Prüfer wird zusammengezählt und diese Zahl durch die Anzahl der Prüfer geteilt. Diese Ziffer ergibt dann den Zensurgrad.

§ 7. Die Prüfungslisten und Zusammenstellungen sind aufzubewahren. Der Prüfungsausschuss hat in der nächsten Innungsverammlung über jede Prüfung Bericht zu erstatten.

## Sitzung des Wirtschaftsausschusses

am 6. August nachmittags 3 Uhr.

Da der Einzelhandel für die nächste Zeit den Vorsitz zu führen hat, übernimmt mit Zustimmung aller Anwesenden Herr Dr. Felsing den Vorsitz. Es wird beschlossen, den Vorsitz erst nach Ablauf eines Jahres auf die nächste Gruppe übergehen zu lassen. Als Geschäftsführer des Wirtschaftsausschusses wird Herr Dr. Dienst, Donaueschingen, gewählt.

Bei Punkt 1 der Tagesordnung werden die Anträge der Reichstagung, die sich mit Großisten- und Fabrikantenfragen beschäftigen, durchgesprochen. Zum Antrag wird nach längerer Aussprache festgestellt, daß alle Gruppen grundsätzlich mit der Übergabe einer Ausweisarte einverstanden sind. Die Festsetzung der einzelnen Bedingungen für die Ausgabe der Ausweisarten bleibt der Regelung unter den drei Gruppen vorbehalten.

Die Anträge 25, 32, 33 und 27 riefen eine lebhafte Aussprache hervor. Von Seiten des Wirtschaftsausschusses wird die Versicherung abgegeben, daß von den legalen Verbänden alles getan würde, um den Privatverkäufen Einhalt zu tun. Er habe alle Maßnahmen getroffen, um die Abgabe von Waren direkt an Private auszuschließen. Bei Besprechung der Anträge 32 und 33 werden die zu treffenden Maßnahmen besprochen, die weitere Regelung soll der Reichstagung vorbehalten bleiben. Zu den beiden Anträgen 28 a und b wird von Seiten der Herren Fabrikanten erklärt, daß die Numerierung der Uhren technisch unmöglich sei. Als Ergebnis der Aussprache zu den Anträgen 29 und 30 ist festzustellen, daß die Großistenliste I durch den Großistenverband geprüft werden soll und das bei Anständen von Großisten II von Fall zu Fall eine Regelung oder Streichung des Betreffenden veranlaßt werden soll.

Bei den Anträgen 34 und 35 wird vom Zentralverband beantragt, die Zahlungsbedingungen wie folgt festzusetzen: Bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 7 Prozent Skonto, innerhalb 30 Tagen 5 Prozent Skonto, innerhalb 60 Tagen 3 Prozent netto. Von Seiten der Fabrikanten wird ausgeführt, daß der Augenblick noch nicht gekommen sei, um Zahlungsbedingungen für längere Dauer festzusetzen. Man müsse gegenwärtig den Ablauf der außenpolitischen Verhandlungen abwarten. Grundsätzlich wird erklärt, daß gegen die Änderung oder Rückkehr zu Vorkriegs-Zahlungsbedingungen nichts einzuwenden wäre, wenn erst die politischen Verhältnisse eine Klärung erfahren hätten. Der Einzelhandel erklärt, daß er sich da-

mit nicht zufrieden geben kann, daß er deshalb Einkaufs-Richtlinien herausgeben müsse.

Bei Besprechung der Schaffung einer eigenen Marken Uhr kann festgestellt werden, daß grundsätzlich die Fabrikanten und Großhändler dem Gedanken zustimmen. Die Regelung der Einzelheiten bleibt weiteren Verhandlungen vorbehalten.

Der Antrag 61 soll auf Grund der früheren Beschlüsse abgelehnt werden. Beim Antrag 36 erklärt Herr Trawny, daß es sich mehr um eine Verkaufs-Organisation innerhalb des Zentralverbandes handle. Von dem Plane wird Kenntnis genommen, ohne daß grundsätzliche Einwendungen gemacht werden.

Ferner kann der Vorsitzende feststellen, daß in Frage der Aussteuer Fabrikanten, Groß- und Einzelhandel geschlossen zusammenstehen.

Eine längere Aussprache entspinnt sich noch über den Antrag Württemberg bezüglich die Prüfung von Fabriklehrlingen.

Zum Schluß werden die Verhältnisse des besetzten Gebietes bezüglich der Zollfragen und des Saargebietes ausführlich erörtert. Es soll versucht werden, die Schäden, die durch Beschlagnahme, Zollzahlungen usw. entstanden sind, in irgendeiner Weise gut zu machen. Um 6 1/2 Uhr Schluß der Sitzung.

## Fachlehrertagung.

Am 6. August fand nachmittags 2 Uhr die Fachlehrertagung in der Uhrmacherschule Altona statt. Erschienen waren etwa 25 Herren. Zunächst wurden unter Führung des Herrn Direktor Sadmann und des Herrn Gewerbelehrer Brinkmann die Räume und Einrichtungen der Schule, sowie die Schülerarbeiten eingehend besichtigt und der Lehrplan besprochen. Auch die in diesem Jahre eingesandten Arbeiten zur Lehrlingsprüfung waren in der Schule ausgestellt. Sodann wurden die von Herrn Brinkmann nach Angabe von Herrn Dr. Giese angefertigten Apparate zur psychotechnischen Eignungsprüfung vorgeführt und erläutert.

In den folgenden Beratungen erklärte Herr Scheibe (Weipzig) zum Bedauern der Versammlung, daß er seinen Posten als Vorsitzender niederlegen müsse, da er aus Gesundheitsgründen vom Lehramt zurückgetreten sei. Als sein Nachfolger wurde Herr Gewerbelehrer Böhle (Hannover) gewählt.

Da die Fachlehrervereinigung zu schwach ist und in ihrer jetzigen Verfassung nicht alle in der Uhrmacherei unterrichtenden Fachlehrer erfassen kann, wurde beschlossen, den Zentralverband zu ersuchen, daß er die Vereinigung sowohl wirtschaftlich als auch in ihren Arbeiten unterstütze.

Der psychotechnischen Eignungsprüfung steht die Vereinigung wohlwollend gegenüber und sieht den Ergebnissen entgegen, die die Versuche in dieser Richtung zeitigen werden. Es läßt sich nicht verkennen, daß bei dem verhältnismäßig geringen Angebot an Uhrmacherlehrlingen diese Untersuchungen nicht zur Auswahl führen werden, sondern daß meist nur im Falle der mangelnden Eignung die Beratung einsehen wird.

Herr Böhle hielt einen kurzen Vortrag über neue Wege im Zeichenunterricht als Fortsetzung seines Vortrages bei der vorigen Reichstagung. Ferner hatte er den nötigen Stoff an Formeln und Zahlenwerten zusammengestellt. Eine lebhafte Aussprache schloß sich an den Vortrag an.

Zum Schluß wurde noch ein Lehrplan für gemischte Klassen besprochen. Der vorgelegte Lehrplan fand nicht die Zustimmung der Versammlung. Es wurde empfohlen, daß man sich nach Möglichkeit nach dem von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens herausgegebenen Lehrplan und dem Buch von Vinnarß richten solle.

Einer Einladung des Herrn Brinkmann zu einer Hafensfahrt am Freitag früh, folgte eine größere Zahl der Anwesenden. Schluß der Sitzung 8 Uhr.

**Behelings- und Prüfungsausschuss.** In dem Bericht über die Sitzung (Tagesausgabe vom 7. August 1924) ist Herr Kollege Magdeburg vom Zentralvorstand zu nennen übersehen worden. Herr Magdeburg ist Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe und hat sich in den Fragen des Lehrlingswesens große Verdienste erworben.

**Vorkands- und Hauptauswahlsitzung.** Dem Bericht in der vorigen Nummer ist noch nachzutragen, daß auch Herr Bierhenke (Bremen) anwesend war.



**Suchst einen Gehilfen Du  
So inseriere in der „U“**

Die UHRMACHERKUNST, das eigene Organ  
des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher